

Rund 200.000 Patient*innen 2025 in den Kliniken der Gesundheit Burgenland behandelt – 2026 wird weiter ausgebaut

Die Gesundheitsoffensive des Landes sorgte 2025 für spürbare Verbesserungen – während andere Bundesländer medizinische Angebote und Standorte kürzen, investiert das Burgenland weiter in die wohnortnahe Gesundheitsversorgung. Die Kliniken der Gesundheit Burgenland haben ihr Leistungsspektrum im letzten Jahr deutlich erweitert. „Wir haben auch 2025 gehalten, was wir den Burgenländerinnen und Burgenländern versprochen haben: Die medizinische Basisversorgung wurde ebenso wie die Spitzenmedizin im Burgenland konsequent ausgebaut und weiterentwickelt. Die Bilanz des Jahres kann sich sehen lassen. Auch heuer setzen wir diesen erfolgreichen Kurs fort – mit weiteren Innovationen, darunter die neue Herzchirurgie an der Klinik Oberwart“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

EISENSTADT, 09. JÄNNER 2026 – Von Kittsee bis Güssing verbucht die Gesundheit Burgenland eine beachtliche Bilanz des Leistungsausbaus. Hier ein Überblick über die Neuerungen im Jahr 2025:

Klinik Kittsee

Neuausrichtung für Innere Medizin

Seit August 2025 erfährt die Abteilung für Innere Medizin unter der neuen Primaria Dr.ⁱⁿ Lea Verner, Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie, eine Neuausrichtung. Der Abteilung untersteht auch das Department für Akutgeriatrie und Remobilisation (AG/R), das ältere Patient*innen nach Unfall oder Krankheit auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt.

Anlaufstelle bei Schmerzen

Eine wieder etablierte Schmerzzambulanz der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin bietet chronischen Schmerzpatient*innen seit 2025 medizinische Entlastungsgespräche und medikamentöse Schmerztherapien bis hin zu nichtmedikamentösen konservativen Maßnahmen. Die Abteilung steht seit Oktober unter der Leitung von Prim. Dr. med. univ. Alexander Carl Geberth, MBA, DESAIC, EDIC. Er übernahm von OMRⁱⁿ Prim.^a Dr.ⁱⁿ Anna Kettner, die nach knapp 40 Jahren im Haus in Pension ging.

Neue Impulse für Urologie

Der Fachschwerpunkt Urologie wird seit Anfang November von OA Dr. Dr. Karl G. Sommer geleitet. Der Urologe steht für modernste medizinische Standards in Verbindung mit einem

hohen Maß an Patientennähe – eine nachhaltige Stärkung für die Gesundheitsversorgung im nördlichen Burgenland.

Orthopädie und Traumatologie im Aufbau

Ein Fachschwerpunkt für Orthopädie und Traumatologie in der Klinik wird neben Oberwart und Güssing als dritter Standort für orthopädische Eingriffe aufgebaut. Aktuell laufen bauliche Erweiterungen. Der adaptierte OP ist seit Juli 2025 in Betrieb, der zweite OP befindet sich noch im Umbau, die Inbetriebnahme ist für 2026 geplant. Zudem wird die Bettenstation adaptiert und erweitert. Diese Maßnahmen verbessern die operative Versorgung sowie die Patientenunterbringung.

Klinik Oberpullendorf

Neuer Glanz für Geburtenstation

Seit Februar erstrahlt die Geburtenstation unter der Führung von Primaria Dr.ⁱⁿ Eva Pavelka in neuem Glanz und hat einige Extras zu bieten – von Familienbetten über Still-Ecken bis hin zu Entspannungszimmern. Die Geburtshilfe in Oberpullendorf zeichnet aus, dass Frauen – wie in einem Geburtshaus – eine möglichst selbstbestimmte Geburt in einem familiären Umfeld ermöglicht wird.

Spezieller Eingriff an der Galle möglich

Die Abteilung für Innere Medizin bietet wieder routinemäßig ERCP (Endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie) an. Bei diesem Eingriff wird ein flexibler Schlauch mit einer Kamera durch den Mund bis in den Zwölffingerdarm eingeführt. Danach wird durch die Kombination aus Kontrastmittel und Röntgenstrahlung der Bereich rund um die Galle sichtbar gemacht. Zum Einsatz kommt die Methode unter anderem bei Gallensteinen, vernarbten Gallenwegen oder Tumoren.

Nierenambulanz gestartet

Seit Jänner 2025 ist die nephrologische Ambulanz in Betrieb. Primar Dr. Wilhelm Wlassits (Abteilungsleiter Innere Medizin) betreut hier gemeinsam mit seinem Team Patient*innen mit unterschiedlichsten nephrologischen Krankheitsbildern – von chronischer Niereninsuffizienz über Zystennieren bis hin zur Nachsorge nach Nierentransplantationen.

Klinik Oberwart

Neuester OP-Roboter

Seit März ist mit dem DaVinci Single-Port ein zweiter OP-Roboter in den Bereichen Gynäkologie, Urologie und allgemeiner Chirurgie in Betrieb. In der HNO feierte der Da Vinci Single-Port im

August Premiere. Mit beiden OP-Systemen (Single-Port und Multi-Port) gemeinsam wurden bis 8. Dezember bereits 590 Eingriffe durchgeführt.

Neue Stillambulanz

Müttern und ihren Babys wird seit Februar in einer eigens eingerichteten Stillambulanz individuelle Unterstützung und Beratung rund um das Thema Stillen angeboten – auch über den Klinikaufenthalt im Zuge der Geburt hinaus.

Start für Gastroenterologie

Mit Anfang Dezember startete OÄ Dr.ⁱⁿ Birgit Janisch mit dem Aufbau des Primariats Innere Medizin 3 – Allgemeine Innere Medizin/Gastroenterologie und Hepatologie mit Endokrinologie und Diabetologie. Als Primaria übernimmt sie die medizinische und organisatorische Leitung der Abteilung.

Neues rund ums Herz

Im August definierte die Klinik Oberwart in der interventionellen Kardiologie neue Standards mit drei bahnbrechenden Innovationen für die Behandlung von Herzklappeninsuffizienz (Mitra- und Tri-Clip), zum Verschließen von Löchern im Herz (PFO- und LAA-Okkluder) und der Implantation von bioresorbierbaren – also selbstauflösenden – Stents. Zudem konnte mit OA Dr. Paul Vock ein Experte für Herzklappensanierungen für das Team gewonnen werden.

Ebenso heuer wurde mit dem Aufbau einer Herzchirurgie unter der Leitung von OA Dr. Wolfgang Dietl begonnen. Start soll am 1. März 2026 sein.

Neurochirurgie nahm Arbeit auf

Im April startete Prof. Prof. h. c. Dr. Dr. med. Günther C. Feigl den Aufbau einer neuen Abteilung für minimalinvasive Neurochirurgie – mit dem Ziel der Etablierung einer Vollabteilung bis Anfang 2026 in der Klinik Oberwart. Gleichzeitig wurde ein Wirbelsäulenzentrum unter der Leitung von Dr. Daniel Staribacher begründet. Am 8. September öffnete die Ambulanz ihre Pforten für Patient*innen. Erste Eingriffe wurden erfolgreich absolviert.

Kdolsky übernimmt Aufbau von Maggie's Centre:

Mit Anfang Oktober übernahm die ehemalige Gesundheits- und Familienministerin sowie Medizinerin Dr.ⁱⁿ Andrea Kdolsky, MBA die Leitung der Planungsarbeiten zum Krebshilfezentrum „Maggie's Centre“, das angrenzend zur Klinik Oberwart errichtet werden soll.

Klinik Güssing

Neue Adipositas-Ambulanz

Im März startete die bariatrische Ambulanz unter der Leitung von interim. ÄD Prim. Dr. Erich Willhuber ihren Betrieb. Sie bietet operative und medikamentöse Therapiemöglichkeiten für

Patient*innen mit morbidem Adipositas. Vier Operationen wurden bereits durchgeführt, eine weitere ist für heuer geplant. Für Jänner und Februar 2026 gibt es bereits acht geplante Eingriffe. Weitere Patient*innen bereiten sich auf Operationen vor. Zuvor müssen diese Bewilligungen, Schulungen durch Diätolog*innen, usw. durchlaufen.

Versorgung rund um die Uhr

Im April startete in der Klinik Güssing die interdisziplinäre Zentrale Ambulante Erstversorgung (ZAE). Sie steht Patient*innen mit akuten Beschwerden 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr zur Verfügung.

125-Jahr-Jubiläum

Im Mai feierte die Klinik Güssing mit einem großen Festakt inklusive Tag der offenen Tür ihr 125-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch das Buchprojekt „125 Jahre Klinik Güssing – damals und heute“ präsentiert.

Klinikübergreifend

5-G an allen Standorten

Die Gesundheit Burgenland schreibt Geschichte auch im Mobilfunkbereich: Mit der neuen Klinik Oberwart ist im Mai 2024 Österreichs erstes 5G-Spital in Betrieb gegangen. Die Kliniken Kittsee, Güssing, Oberpullendorf, sowie die Zentrale in Eisenstadt folgten in den Monaten darauf.

Neuer Ombudsmann im Amt

Für Beschwerden oder Anregungen gibt es mit Günter Kovacs als Ombudsmann eine neue Anlaufstelle für Patient*innen wie auch Mitarbeiter*innen. Die Ombudsstelle stellt eine neutrale, unabhängige Anlaufstelle dar, um Beschwerden, Anregungen und Hinweise sicher und vertraulich zu äußern.

Genesungswünsche online:

Seit November ermöglicht die Gesundheit Burgenland Angehörigen und Freund*innen von Patient*innen via Online-Formular unkompliziert und kostenlos persönliche Nachrichten an stationäre Patient*innen in den vier Kliniken – Kittsee, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing – zu übermitteln.

Klinik Gols

Ende Dezember wurden die Gewinner des Architekturwettbewerbes vorgestellt: Die Planung übernimmt die Grazer Bietergemeinschaft Ederer, Haghirian Architekten ZT-GmbH und Wendl ZT GmbH. Sie präsentierten auch bereits erste Entwürfe und gaben Einblicke, wie die Klinik Gols aussehen wird. Der Baubeginn wird voraussichtlich 2028 sein.

Vorschau 2026

Auch im neuen Jahr wird sich wieder einiges tun. Unter anderem die Zertifizierung zum Baby-friendly Hospital der Kliniken Oberwart und Oberpullendorf, in der Klinik Kittsee wird der Fachschwerpunkt für Orthopädie und Traumatologie neben Oberwart und Güssing als dritter Standort für orthopädische Eingriffe aufgebaut – aktuell laufen bauliche Erweiterungen. Die Klinik Oberpullendorf wird um einen Magnetresonanz-Tomografen erweitert. Ein wichtiger Meilenstein im Burgenland wird zudem die Etablierung einer eigenen Abteilung für Herzchirurgie in der Klinik Oberwart sein.